

## Petition für einen klimafreundlichen Verkehr bis 2030

*Petition an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt*

**Der Verkehr in Basel-Stadt muss bis 2030 klimaneutral sein.  
Basel soll zur Vorzeigestadt für die Verkehrswende werden.**

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt wird aufgefordert, die Verkehrswende schnell und entschlossen voranzutreiben. Die Mobilitätsstrategie ist deshalb in folgenden Punkten zu verbessern:

- Der Verkehr ist auf dem Kantonsgebiet bis 2030 **klimaneutral** wie dies Städte wie Lausanne und Zürich bereits beschlossen haben.
- Bis 2030 ist der Anteil des **Veloverkehrs auf 25 %** der zurückgelegten Wege auf Stadtgebiet (Gesamtverkehrsaufkommen) zu erhöhen, jener des **Fussverkehrs auf 30%** und der **ÖV auf 40%** (heute: Velo 12%, Fussverkehr 24%, ÖV 32%).
- Zur Erreichung dieser Ziele sind bis 2030 8% der **Strassenfläche umzuwandeln** – 4% für Flächen für den Fuss- und den Veloverkehr sowie Flächen mit Bevorzugung des ÖV und 4% für Grünflächen mit Bäumen.
- Die Verkehrsgeschwindigkeit ist auf maximal **Tempo 30** zu reduzieren und **Begegnungszonen** sind in allen Quartieren zu realisieren, damit der Verkehr sicherer, leiser und klimaschonender wird.
- Der Autoverkehr wird auf sämtlichen Einfallsachsen mit **Lichtsignalanlagen dosiert**, wie es die Stadt Zürich bereits seit den 80er-Jahren praktiziert.
- Bis 2035 wird ein Netz von zusammenhängenden **Velo-Vorzugsrouten von 50km Länge** realisiert. Die Mindestbreite der Velo-Vorzugsrouten beträgt 2,4 m pro Fahrtrichtung.
- Auf die Förderung von Parkhäusern («Quartierparkings»), Elektrofahrzeugen sowie Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum ist zu verzichten. Die Förderung des Autoverkehrs widerspricht dem Umweltschutzgesetz und dem Verursacherprinzip.

Nur mit diesen Ergänzungen kann die Strategie erreichen, dass der Verkehr in Basel-Stadt **flächeneffizient, emissionsarm, klima- und ressourcenschonend** wird, wie es die Bevölkerung mit Annahme des Umweltschutzgesetz beschlossen hat. Darum sollen in Basel zukunftsweisende Ansätze aus Kopenhagen, Amsterdam, Pontevedra, Brüssel, Gent, Utrecht, Paris, Barcelona, Strasbourg, Grenoble und vielen weiteren Städten Schule machen.

In diesen Städten ist der **Trend im Mobilitätsbereich nämlich eindeutig: Weg vom Auto**, Umverteilung der Verkehrsflächen zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehrs, Reduktion der Parkplätze und der Geschwindigkeiten, Ausbau des ÖV sowie Umgestaltung des öffentlichen Raums mit mehr Grünflächen und Bäumen. In Kopenhagen erreichte der Anteil des Veloverkehrs jüngst 62% (!) am Pendlerverkehr – Basel kann das auch schaffen!

Überreicht am 28. April 2022 mit 525

Unterschriften